



Jahresbericht 2009

Regelmäßige Büro- und Sprechzeiten

Bürozeiten in Hattingen: dienstags 9 – 12 Uhr und mittwochs 9 – 14 Uhr. Seit April 2008 wird die Sprechstunde auch in Sprockhövel angeboten: mittwochs 15 – 17 Uhr. Weitere Termine können vereinbart werden. Die Bürozeiten wurden von Ulrike Dieckmann, Elke Vohwinkel und Maria-Elisabeth Warnecke abgedeckt. Insgesamt wurden dafür ca. 1100 Stunden geleistet, davon 700 auf ehrenamtlicher Basis.

Für 39 Betroffene und ihre Angehörigen fand 2009 eine Erstberatung statt. Viele kommen mehrfach in die Sprechstunde. Darüber hinaus nutzen auch Klienten aus den Vorjahren die Beratungsmöglichkeiten weiter. Die Gesamtzahl der persönlichen Beratungsgespräche in den Sprechzeiten liegt bei ca. 90, davon fanden allein 23 in Sprockhövel statt. Dazu kommen telefonische Beratungen, auf Mobiltelefon auch außerhalb der Sprechzeiten. Ergänzt wurde das Angebot durch 4 Hausbesuche.

Die Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter erfordert ebenfalls intensive Gespräche. Die Alzheimer Gesellschaft hatte 2009 35 MitarbeiterInnen (einschließlich des Vorstandes) mit unterschiedlichen Aufgaben.

Die Zahl der Vereinsmitglieder liegt Ende 2009 bei 61 Personen (19 bei Gründung 2003).

Die Inhalte der Beratungsgespräche der Ratsuchenden umfassen u. a. folgende Bereiche:

Grenzen von Gesundheit und Krankheit

Was überhaupt ist Alzheimer?

Wer stellt mit welchen Verfahren eine möglichst klare Diagnose?

Fragen zu Möglichkeiten der Behandlung, Heilung

Verbesserung des Zustandes/der Situation

Alltagsbewältigung/Verstehen der Krankheit und angemessener Umgang mit Patienten

Fragen zur Pflegeversicherung, zu Anträgen und Widerspruchsverfahren

Unterstützungsangebote verschiedener Träger (Pflegedienste, Tagespflege, Heimunterbringung, Fachkliniken im Umkreis, Gesundheits- und Sozialämter

Fragen zu Vorsorgevollmachten, Urlaubsangeboten, Wohnmöglichkeiten etc.

Die Weitergabe von kostenlosem Informationsmaterial (von Krankenkassen, Pharmafirmen, Ministerien u.a.) und die Ausleihe von Literatur zum Thema „Demenz“ wurden weiter ausgebaut, dazu die Anschaffung von geeigneten Beschäftigungsmaterialien für Demenzerkrankte.

Gruppentreffen

Selbsthilfegruppe „Hoffnung“

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich im Altenheim „Haus der Diakonie“ Angehörige von Menschen mit Demenz von 18.30 – 20.00 Uhr unter der Leitung einer Dipl.-Sozialarbeiterin.

Diese Treffen dienen dem persönlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen. Dazu wurden 2009 zu 3 Treffen Referenten eingeladen. Die Gruppe zählt ca. 20 Personen, etwa 6 - 8 kommen kontinuierlich.

Gruppe EVA (Entlastung von Angehörigen)

28 qualifizierte MitarbeiterInnen (20 in 2008, 12 in 2007) dieser Gruppe unterstützen und entlasten pflegende Angehörige durch die häusliche Betreuung der Erkrankten. Angehörige können diese Zeit dann für sich nutzen. Die MitarbeiterInnen treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Supervision unter Anleitung einer Dipl.-Sozialarbeiterin und Geronto-Therapeutin.

2009 sind allein durch diese MitarbeiterInnen 2.462 Stunden Betreuung erbracht worden. (1208 Stunden in 2008, 1055 Stunden in 2007, 820 Stunden in 2006)

Ehepaartreff „Blaue Stunde“

In den Räumen des Altenheims „St. Josef“ treffen sich einmal im Monat von 16.00 – 17.30 Uhr bis zu fünf Ehepaare, von denen je einer an Demenz erkrankt ist.

Durch den hohen Betreuungsaufwand und die Sorge, den Erkrankten nicht mehr allein lassen zu können, werden die gesunden Partner mit isoliert. Dieses Angebot will durch Geselligkeit, Erfahrungsaustausch und weitere geeignete Aktivierungsangebote die Situation aller Betroffenen verbessern.

Die Inhalte und der Ablauf der Treffen werden in gesonderten Teamsitzungen geplant.

Hier waren 2009 drei Ehrenamtliche im Einsatz.

Kurs „Hilfe zum Helfen“

Diese Kursreihe von jeweils 7 Terminen wurde 2009 zweimal durchgeführt. Insgesamt haben 28 Personen daran teilgenommen.

Folgende Themen wurden behandelt:

Alzheimer-Krankheit - Wissen über das Krankheitsbild
Akzeptanz der Krankheit und Verstehen der Veränderungsprozesse
Einfühlen in die erlebte Welt des Patienten
Validation – Vom „richtigen Umgang“ mit dem Erkrankten
Bewältigung von konkreten Problemen in der Betreuung und Pflege
Motivation zur Selbsthilfe und Annahme von notwendigen Hilfen
Die 3 Stadien der Demenz aus ärztlicher Sicht

Diese Kursreihen wurden von uns initiiert und von der BARMER finanziell gefördert.

Treffen der Vereinsmitglieder

Stammtisch

Ein Treffen für alle Mitglieder des Vereins und am Thema interessierte Bürger fand am 29.10.2009 im Restaurant „Zur alten Krone“ statt.

Jahreshauptversammlung am 5. Mai 2009 im Ortho-Mobile (Ambulante Rehabilitationsklinik)

Im Jahr 2009 gab es 8 Vorstandssitzungen.

Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge

- | | |
|------------------------|---|
| 8. Mai 2009 | Frauengesprächskreis St. Georg „Gemeinsam mit Grenzen leben“ |
| 20. Mai 2009 | Frauenhilfe Holthausen |
| 7. und
14. Mai 2009 | In Kooperation mit der VHS fanden zwei Vorträge statt in Hattingen und Sprockhövel mit dem Arzt und Supervisor Alexander Neidhard |
| 8. Juli 2009 | Informationsbesuch von zwei SPD-Ratsmitgliedern |
| 5. Aug. 2009 | Selbsthilfegruppe Parkinson |
| 16. Sept. 2009 | Behindertenforum der Stadt Hattingen |
| 21. Sept. 2009 | Welt-Alzheimerstag
Aktion auf dem Platz des Reschop-Carrés Hattingen mit allen Vorstandsmitgliedern |

30. Sept. 2009 Kath. Frauengemeinschaft Niedersprockhövel

27. Okt. 2009 IG Metall Hattingen

Beteiligung an Veranstaltungen 2009

28. Febr. 2009 Messe der Gemeinnützigkeit in der Gebläsehalle

28. März 2009 Hattinger Gesundheitstag „Älter werden und aktiv bleiben“ im Rathaus Hattingen

25. April 2009 Seniorenmesse in der Realschule Grünstraße mit Vorträgen von dem Arzt Alexander Neidhard und Maria-Elisabeth Warnecke (einschließlich Betreuung von Demenzkranken)

5. Sept. 2009 Senioren-Sommerfest Sprockhövel in der Hauptschule Niedersprockhövel

7. Sept. 2009 Kneipp-Verein Filmvorführung „Mein Vater“ in der Klinik Blankenstein mit anschließender Diskussion

19. Sept. 2009 „Tag der offenen Türen“ des Evangelischen Krankenhauses Hattingen

7. Okt. 2009 1. Fachtag „Demenz“ im Rathaus Witten, Beteiligung an Podiumsdiskussion

Im Rahmen der „Woche der Demenz“ fanden folgende Veranstaltungen von der Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel statt:

5. Okt. 2009 Vortrag von Herrn Alexander Neidhard in der Selbsthilfegruppe „Hoffnung“

7. Okt. 2009 Vortrag von Herrn Dr. Thorsten Lauter im ev. Gemeindezentrum Schützstraße

11. Okt. 2009 Beratungsangebot von Frau Maria-Elisabeth Warnecke in der Stadtbibliothek

Vernetzung und Kooperationen

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Berlin
- Alzheimer Gesellschaft NRW
- Arbeitskreis Altenhilfe Hattingen
- Selbsthilfekonzferenz Hattingen
- Volkshochschule Hattingen
- Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ Gevelsberg

- FAN e.V. Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe, Schwelm
- Arbeitskreis des DPWV im EN-Kreis für Organisationen, die in der Altenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern Angebote schaffen
- KompetenzNetzwerkDemenz KISS Hattingen/Sprockhövel
- Frauentreff Hattingen
- Tagespflege am Turm UG Sprockhövel

Besuchte Veranstaltungen

3. Febr. 2009	Kloster Stiepel Vortrag „Die Angst vor Demenz“
29. April 2009	Kreispflegekonferenz im Kreishaus Schwelm
28. August 2009	Sommerfest Altenheim St. Josef
16. Sept. 2009	Mitgliederkonferenz DPWV mit Schwerpunktthema „Alzheimer und Demenz“
30. Sept. 2009	Universität Witten/Herdecke Tagung „Bedarfseinschätzung für Familien mit Demenz – Projektergebnisse CarenapD -“
4. Okt. 2009	Eröffnung der Fotoausstellung „Blaue und graue Tage“ anlässlich der Woche der Demenz im Stadtmuseum Blankenstein
10. Okt. 2009	Szenische Lesung „Die Akte Auguste D.“ im Stadtmuseum Blankenstein
27. Okt. 2009	Fachtagung zur Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit „Zwischen Pflegebett und Büro“ im Henrichs Hattingen
12. Nov. 2009	Fachtagung „Herausforderung Frontotemporale Demenz“ in Köln
16. Nov. 2009	CDU-Landtagsfraktion Expertengespräch „Sterben in Würde“ in Münster
23. Nov. 2009	2. Hagener Demenztag